

**Protokoll zur öffentlichen Sitzung des Fakultätsrats
am Mittwoch, 18. Oktober 2023, 14:15 Uhr- 17:42 Uhr (Sitzungsunterbrechung 15:37-16:26 Uhr)
Ort: Besprechungsraum 3.138**

Dekanin Prof. Richter (Vorsitz bis 15:37 Uhr), Prodekan Prof. Löhr (Vorsitz ab 16:26 Uhr)
Proff.: Braun (bis 15:37 Uhr), Dietrich, Hauschildt, Kinzig, Rüggemeier, Saur, Wittekind (bis 16:26 Uhr)
Wiss. Mitarb.: Rossa, Dr. Munkholt
Stud.: Heinrichs, Thon, Hector (ab 14:35 Uhr)
Gleichstellung: Block
Entschuldigt: Studiendekan Dr. Kohler, Keßler
Protokollant: Nau

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Die Dekanin begrüßt die Anwesenden. Die Tagesordnung wird anhand einer Tischvorlage um TOP 7 *Statement der Ev.-Theol. Fakultät zu der aktuellen Situation in Israel* und TOP 10 *Überlegungen zu einer Fakultätsklausur 2023/2024* ergänzt und festgestellt. Die Zählung der anderen TOPs verschiebt sich entsprechend.

2. Genehmigung der Protokolle der Sitzungen vom. 28.06.23 und 13.07.23, öffentl. Teil

Die Protokolle werden mit geringfügigen redaktionellen Änderungen genehmigt.

3. Bericht der Dekanin (öffentl.)

Der Bericht der Dekanin findet sich als Anhang zum Protokoll (Anhang 1).

Die Dekanin ergänzt auf Nachfrage einen Bericht zum Fakultätentag. In konstruktiver Atmosphäre wurde über die Weiterentwicklung des Spracherwerbs im Theologiestudium diskutiert. Ein gestuftes Modell der drei Sprachen über den Studienverlauf wird angestrebt, auch über die Studienstruktur generell soll bald ein Reflexionsprozess beginnen im „Thinktank 2026/2030“. Die Beschlüsse sind auf der Homepage des Fakultätentags einsehbar.

4. Bericht des Studiendekans

Der Bericht des Studiendekans findet sich als Anhang zum Protokoll (Anhang 2).

5. Bericht aus dem Senat

Der Bericht aus dem Senat entfällt.

6. Nachwahl der Mitglieder für die BK PT RP (Gruppe Prof 4 m (mind. 2 Stellvertreter m), Gruppe Mittelbau 1 w (ggf. 1 Stellvertr. w), Gruppe Studies 1 w (ggf. 1 Stellvertr. w), Gruppe MTV 1 w (ggf. 1 Stellvertr. w) + Antrag MB Abstimmung

Die Dekanin verweist auf die ausführliche und komplexe Kommunikation mit dem Justitiariat und bittet um die daraufhin notwendig gewordene Nachwahl weitere Mitglieder in die Berufungskommission Praktische Theologie – Religionspädagogik.

Gewählt sind bereits: Proff. Braun, Rüggemeier.

Nachwahl: Proff. Keßler, Stellv. Saur; Hauschildt, Stellv. Kinzig.

Externe: Proff. Kumlehn, stellv. Lindner. Prof. Roebben verlässt die Kommission aufgrund der Konfessionsklausel (notwendige Zugehörigkeit zu ev. Kirche)

Mittelbau: Gretges, stellv. Bleher.

MTV: Hanita, stellv. Yalcin.

Studierende: Heinrichs, Thon. Herr Hector verlässt die BK aus Paritätsgründen. Stellv. der Studierenden werden nachgereicht.

Ein kurzfristiger Antrag des Mittelbaus auf grundsätzlich geheime Abstimmungen in mit unterschiedlichen Statusgruppen besetzten Gremien wird vertagt auf die nächste reguläre Sitzung des FR.

Löhr bittet um Anfrage der Dekanin an Justitiariat zum Verfahren, m/w/d-Parität und Konfessionsklausel bei konfessionsfreiem Studiengang.

Über die neue Zusammensetzung als Ganzes wird geheim abgestimmt:

Stimmen Sie der Besetzung der gesamten Kommission in dieser Zusammensetzung zu?

Ja: 9 – nein: 0 – Enthaltung: 1 – ungültig: 1.

Angenommen.

7. Statement der Ev.-Theol. Fakultät zu der aktuellen Situation in Israel

Die Dekanin dankt Proff. Dietrich und Kinzig für die Vorbereitung des Statements und eröffnet die Aussprache zur generellen Entscheidung der Fakultät, das Statement in der vorliegenden oder einer überarbeiteten Fassung zu veröffentlichen; dies führt zu einem positiven Stimmungsbild (Zustimmung bei zwei Enthaltungen). Da die Dekanin aus dienstlichen Gründen (Eröffnung des Akad. Jahres) die Sitzung um 15:37 Uhr verlassen muss und weitere Kollegen ebenfalls ein Zeitlimit avisiert haben, werden zunächst die dringlichen weiteren TOPs behandelt und TOP 7 (Statement) hinter die nicht-öffentliche Sitzung mit Vorsitz durch Prodekan Löhr vertagt.

8. Änderungen im Lehrangebot 2023/24

Titeländerungen bei Veranstaltungen der Proff. Kinzig, Richter und Dietrich. Lehre durch Dr. Hennecke entfällt aufgrund einer Professurvertretung (vgl. Bericht des Studiendekans im Anhang).

Einstimmig angenommen.

9. Blockveranstaltungen in der Vorlesungszeit

Die Dekanin plädiert nach mehreren Anfragen diesbezüglich dafür, das Blockseminar zum ID-Modul statt am Wochenende unter der Woche stattfinden zu lassen, da viele Lehrende der Fakultät jeweils involviert sind und damit eine bessere Vereinbarkeit mit familiären Verpflichtungen erreicht werden könnte. Ob das Blockseminar künftig in die vorlesungsfreie Woche nach Pfingsten verlegt werden soll, kann in der Diskussion vorerst keine Einigung erzielt werden.

Abstimmung: Stimmen Sie zu, dass das Blockseminar des ID-Moduls künftig unter der Woche stattfinden soll?

8: ja – nein: 0 – Enthaltung: 3.

Angenommen.

10. Überlegungen zu einer Fakultätsklausur 2023/2024

Proff. Kessler und Braun bringen die Überlegung zu einer externen Fakultätsklausur ein. Die Mitglieder des FR plädieren dafür, diese bezüglich geplanter Teilnehmer*innen, Zeiträume und Themenstellungen zunächst zu konkretisieren. Für einen informellen Austausch böte sich eventuell auch ein Tagesausflug an.

11. Verschiedenes

Seminarleiter Prof. Saur informiert über die nächste Sitzung des Seminarvorstands vor der nächsten FR-Sitzung am 29.11. Prof. Rüggemeier entschuldigt sich für diese Sitzung wegen einer auswärtigen Tagung.

Prof. Löhr wirbt für Veranstaltungen mit Fellows Proff. Levine und Geller und berichtet von einer erfolgreichen Veranstaltung des Clusters vergangenen Montag mit Vortrag von Prof. Geller.

Wiederaufnahme von TOP 7 im Anschluss an die nicht-öffentliche Sitzung ab 16:26 Uhr:

Ab 16:26 Uhr wird die öffentliche Sitzung fortgesetzt mit der Aussprache über die Form der Äußerung (Statement oder offener Brief) mit erneutem Stimmungsbild (einstimmig zugunsten des Statements). Aus der weiteren Arbeit am Text ergibt sich folgende Fassung:

Erklärung zum Terrorangriff auf den Staat Israel

Der grausame terroristische Angriff auf den Staat Israel seit dem 7. Oktober 2023 hat uns, die Mitglieder der Evangelisch-Theologischen Fakultät der Universität Bonn, entsetzt und sprachlos gemacht.

Wir denken in tiefer Trauer an die Betroffenen und Opfer dieser mit nichts zu rechtfertigenden verbrecherischen Taten.

Wir sind in größter Sorge um die Existenz und Sicherheit des Staates Israel und stellen unmissverständlich fest: Niemand darf sie mit Worten oder Taten gefährden.

Wir fühlen uns unseren israelischen Partnerinstitutionen und unseren israelischen und jüdischen Kolleginnen und Kollegen weltweit stärker denn je verbunden und versichern ihnen: Die Evangelisch-Theologische Fakultät der Universität Bonn steht fest an ihrer Seite.

Wir verurteilen alle antisemitischen Stimmen und Taten in Deutschland und weltweit auf das Schärfste und setzen uns mit größtem Nachdruck dafür ein, der Feindschaft gegenüber Jüdinnen und Juden Einhalt zu gebieten.

Wir hoffen auf eine baldige Beendigung des Blutvergießens im Nahen Osten und eine Lösung des Konflikts, die den berechtigten Interessen von Israelis und Palästinensern vollumfänglich Rechnung trägt.

Bonn, den 18. Oktober 2023

Die Evangelisch-Theologische Fakultät der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Einstimmig angenommen.

Das Statement soll als Öffentliche Erklärung auf der Fakultäts-Homepage und über die Social-Media-Kanäle verbreitet werden sowie als Presseerklärung an die Pressestelle der Univ. Bonn und kirchliche Portale weitergegeben werden. Reaktionen darauf sollen entsprechend moderiert werden auf den einzelnen Kanälen.

Der Prodekan dankt den Anwesenden für die konstruktive Mitarbeit. Die Sitzung endet um 17:42 Uhr.

Gez.

Gez.

Gez.

Prof. Dr. Cornelia Richter/Prof. Dr. Hermut Löhr (Vorsitz)

Erik Nau (Protokoll)

Anhang 1

Bericht der Dekanin

1. Struktur-AG:

In der Klausur zu Beginn des SoSe 23 hatte die Fakultät beschlossen, die Struktur-AG im Sommer weiter tagen zu lassen und im 1. FR im WS 23/24 (also heute) eine Beschlussvorlage vorzustellen. Dazu ist es aus zwei Gründen nicht gekommen: Erstens durch Überlast auf Seiten der Dekanin, bedingt durch einen Todesfall im engsten Familienkreis, und zweitens durch einen Prozess der hochschulpolitischen Standortentwicklung, der positiven Einfluss auf die Stellenstruktur im admin.-technischen Bereich gehabt hätte (dazu mehr in der nichtöffentlichen Sitzung). Dennoch sind inzwischen die folgenden Schritte passiert:

Die Mitarbeiter*innen aus Technik und Verwaltung an den Lehrstühlen haben den Sommer genutzt, um den Auftrag, der aus der Fakultätsklausur im April 2023 hervorging, umzusetzen. Gemeinsam wurde intensiv an einer besseren Vernetzung untereinander und effizienteren Gestaltung der Arbeitsabläufe durch die Einrichtung einer gemeinsamen Plattform auf Confluence und festen Besprechungsterminen gearbeitet.

Ebenso konnten in den vergangenen beiden Semestern deutliche Fortschritte in Sachen Finanzverwaltung, Stichwort Übergabe der Aufgaben von Frau Mandt an Frau Yalcin und ggf. Frau Schimmel, gemacht werden. Aber der Prozess hat auch gezeigt, dass die Fakultät angesichts der heutigen Anforderungen, der neuen Bearbeitungsprozesse und der zugehörigen Software eine zusätzliche Fachkraft benötigen wird. Über die genaue Umsetzung ist zur Zeit noch nicht entschieden. Aber Dekan Sautermeister und Dekanin Richter haben vorsorglich vor einigen Wochen einen Antrag auf eine zusätzliche E13 zu jeweils 50% für Finanzmanagement inkl. Finanzakquise im Rektorat eingereicht und sind gespannt auf die Antwort.

Insgesamt ist entscheidend, dass die Fakultät in den nächsten Wochen mit dem Thema voran kommt, weil das neue Dekanat mit neuer Struktur starten möchte und auch starten sollte. Im Dekanat wurde deshalb für den 06. 11.23, um 10.00 Uhr die nächste Sitzung der Struktur-AG einberufen, in der u.a. der Bericht aus der MTV-Gruppe, der dem Fakultätsrat bereits per Mail zugegangen ist, beraten wird. Die Dekanin dankt der MTV-Gruppe ausdrücklich für das Engagement! Im kommenden FR werden erste Maßnahmen zur Strukturänderung zur Abstimmung gebracht.

2. MEST und MEEST, Kooperation mit der KTF:

Im vergangenen Semester wurden mehrfach Zweifel geäußert, ob die KTF tatsächlich aktiv an der engen Kooperation mit der ETF interessiert sei. Auffällig war dies v.a. für die Lehre in MEST und MEEST. Die Dekanin hat daraufhin Jenny Rath um eine Zusammenstellung des Lehrangebots seit dem WS 18/19 gebeten. Es gab tatsächlich ein Ungleichgewicht in den Jahren 18/19 und 19/20, aber inzwischen ist v.a. durch das Engagement der Kollegen Roebben und von Stosch das Verhältnis deutlich ausgeglichener.

Mit dem Dekanatswechsel in KTF und PhilFak wurden zudem bereits neue Gespräche zu Kooperationen der 3 Fakultäten aufgenommen, die in den nächsten Wochen fortgeführt werden. Themen waren die Präsentation der Fakultäten im Hochschulrat in der kommenden Woche, das ZERG, evtl. weitere Studienprogramme und die Idee einer Forschungskonferenz.

3. Israel-Exkursion:

Seit November 2021 sind Hermut Löhr, Jan Dietrich, Eike Kohler und die Dekanin intensiv mit der Dr. Holger Aulepp-Stiftung befasst und haben mehrere Sitzungen mit der Universitätsstiftung, dem Sitzungsrat und den Kooperationspartnern in Israel, v.a. mit Yuval Gadot durchgeführt. Dabei war es allen

Beteiligten ein Anliegen, die ursprüngliche Engführung der Exkursionsmittel auf die archäologischen Grabungen am Givati Parking Lot, jenseits der green line gelegen, umzuwandeln in ein anderes Exkursionsmodell, das den Bedenken an der Fakultät Rechnung trägt. Dazu haben sie die Abstimmung mit dem Auswärtigen Amt und mit international renommierten Kolleg*innen gesucht und die Exkursion mit einem Vorkurs in Bonn verbunden. Das Ergebnis war ein Programm, das die Studierenden in die Grundlagen der Archäologie einführt, Gitavi Parking Lot zwar 1-2 Tage besucht, aber nicht an der Grabung beteiligt ist und stattdessen zahlreiche andere Besichtigungsorte vorsieht (z.B. Masada, Qumran, Yad Vashem, Weizman-Institute) und einen Schwerpunkt auf die historisch-politische Bewusstseinsbildung legt. Der Stifter Dr. Aulepp war in alle Prozesse eng eingebunden und hat dieses Vorgehen ausdrücklich begrüßt. Die Exkursionsleitung und damit die Hauptlast der konkreten Planung lag bei Jan Dietrich und Jenny Rath, denen die Dekanin ausdrücklich dankt! Eigentlich wären sie am 20.10 mit den Studierenden nach Israel geflogen, Hermut Löhr und Cornelia Richter wären am 28.10. wegen weiterer Verpflichtungen im Dekanat nachgekommen. Mit den Nachrichten von den Terroranschlägen wurde die Durchführung der Exkursion unmöglich. Jan Dietrich und Cornelia Richter nahmen auf je eigenen Wegen so schnell als möglich Kontakt mit Yuval Gadot auf, sagten die Exkursion ab und boten, unterstützt durch das Votum der Universität Bonn, die Unterstützung der Fakultät an. Kollege Gadot hat darauf sehr freundlich geantwortet. Der neu eingefügte TOP 7 Statement zur aktuellen politischen Situation in Israel nimmt diese Thematik noch einmal auf.

Bonn, 18.10.2023 Cornelia Richter

Anhang 2

Bericht des Studiendekans

1. Studierendenzahlen (Fälle; eigene Datenbankabfrage, aml. Statistik kommt erst zum 15.12.):

Gesamt: 466, Erstsemester 72:

	KiEx/ MagTh	LA BA	LA MEd	BA KF	BA HF	BA BF	MA EvTh	MESSt	MEESSt	MBSt
Alle	281	45	16	26	25	28	1	7	10	4
1. FS	16	19	3	5	12	8	0	2	3	4

2. Änderungen im Lehrangebot des WS 2023/24

- Titeländerung Seminar Prof. Kinzig: alt „Bekenntnis in der Geschichte der Kirche“, neu: „Das Verhältnis von Christen und Juden seit dem Zweiten Weltkrieg“
- Titeländerung Seminar Prof. Richter: alt „Systematik auf der Insel“, neu: „Systematik auf der Insel: Gott und Religion bei Immanuel Kant“
- Titeländerung Vorlesung Prof. Dietrich: alt „Freiheit und Unfreiheit im Alten Testament“, neu: „Freiheit und Abhängigkeit im Alten Testament und in aktuellen Gegenwartsdebatten“
- Änderungen Übung Rossa: statt Blockseminar jetzt wöchentlich Di 16-18, Sprache jetzt Deutsch+Englisch statt Englisch; Titel entsprechend zweisprachig ergänzt
- Wegfall Seminar PD Dr. Hennecke „Was ist Religion? Unter besonderer Berücksichtigung der Religionskritik“ entfällt wg. Befreiung von Titellehre

3. Workshop Vorbereitung Fakultätentag

Zur Diskussion der auf dem Evangelisch-Theologischen Fakultätentag zur Beratung vorgesehenen Studienreformprojekte fand am 7.9.2023 ein fakultätsinterner Workshop statt, in dem die vorgeschlagenen Reformen, insbesondere die Neuregulierung der Sprachvoraussetzungen für den KiEx/Magister-Studiengang intensiv und teilweise kontrovers diskutiert wurden. Als ein Zwischenergebnis bleibt die Forderung an den ETFT, den Fakultäten in der Sprachenfrage weiter Zeit für Diskussionsprozesse zu

geben und in 2024 eine zweite Lesung des vorgelegten Papiers vorzunehmen. Im Blick auf die neue Rahmenstudienordnung wurde auf dem Workshop die Einschätzung des Studiendekans geteilt, dass die nach dem Wegfall der bisherigen Prüfungsleistungen der Zwischenprüfung in der neuen Rahmen-ZPO wenig detaillierten Angaben zu den Modulabschlussleistungen unserer Fakultät eher nutzen und wir uns nicht für weitere Konkretionen engagieren.

4. Reakkreditierung Lehramt Evangelische Theologie

Die Reakkreditierung unseres Lehramtsfaches erfolgt erstmalig als Teil des neuen Uni-Internen Verfahrens, das gerade im Rahmen der Systemakkreditierung eingeführt wird. Nach den Regularien dafür wurde das Dekanat gebeten, Vorschläge für mögliche externe Gutachter*innen zu machen; diese Vorschläge sind um der Transparenz willen auch dem Fakultätsrat und bei Lehramtsstudiengängen dem Vorstand des BZL zur Kenntnis zu geben. Wir haben folgende Personen als mögliche Gutachter*innen benannt (benötigt werden 1x RelPäd + 1-2 weitere Profs sowie 1 stud. Vertreter*in):

- Prof. Dr. Gudrun Guttenberger, Professorin für Biblische Theologie, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg
- Prof. Dr. Thomas Wabel, Lehrstuhl für Systematische Theologie, Universität Bamberg
- Prof. em. Dr. Michael Moxter, em. Professor für Systematische Theologie mit den Schwerpunkten Dogmatik und Religionsphilosophie, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Dirk Evers, Professur für Systematische Theologie/Dogmatik, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
- Prof. Dr. Philipp David, Professur für Systematische Theologie/Dogmatik, Justus-Liebig-Universität Gießen
- Prof. Dr. Christoph Seibert, Professur für Systematische Theologie mit den Schwerpunkten Ethik und Religionsphilosophie, Universität Hamburg
- Prof. Dr. Henrik Simojoki, Lehrstuhl für Praktische Theologie und Religionspädagogik, Humboldt-Universität zu Berlin
- Prof. Dr. Andrea Schulte, Professorin für Religionspädagogik an der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät, Universität Erfurt
- Prof. Dr. Petra Freudenberger-Lötz, Universität Kassel, Evangelische Religionspädagogik
- Prof. Dr. Martin Schreiner, Universität Hildesheim, Evangelische Religionspädagogik
- Prof. Dr. Susanne Schwarz, Professur für Evangelische Theologie mit dem Schwerpunkt Religionspädagogik/Didaktik des Religionsunterrichts, Universität Koblenz-Landau
- Studentisches Mitglied: Benjamin Riepegerste (aufgrund einer Abfrage im Pool der Akkreditierungsagentur für studentische Vertreter*innen bei Akkreditierungen)

5. PhD- und Habilitationsordnung

Die PhD-Ordnung und die Habilitationsordnung sind beide vom Rektorat verabschiedet und zur Herstellung des Einvernehmens mit der Kirche ans Ministerium gesandt worden. Wir warten auf die Rückmeldung von dort.

Bonn, 11.10.2023

Eike Kohler